

DAYS FOR INTERPRETATION AND PERFORMANCE PRACTICE 2018

Format and Coaching

The Days for Interpretation and Performance Practice Saarbrücken distinguish themselves from common masterclass formats by enhancing communication between a variety of musical disciplines. Every participant (individual or ensemble) will receive coachings from numerous guest artists and faculty. This approach allows the pursuit of a wide range of musical problems beyond instrumental ones of a mere technical nature.

Performance Workshop

The workshop will give the students an opportunity to perform in front of faculty and colleagues within a supportive atmosphere. It is intended as a link between individual coachings and public performance and should enhance the discussion among its participants on subjects pertaining to interpretation and performance practice.

Accompanying Events

Concerts and Lectures
Dates: N.N.

Participation

Applications should include a repertoire list of at least three works related to the thematic context. At least one of these should be prepared well enough for public performance.

A participation fee will not be charged.

Application deadline

26. Oktober 2018

ANMELDUNG / APPLICATION

Name, Geburtsdatum / Name, date of birth

Anschrift / Address

Tel. / Fax

E-Mail

Hochschule / University

Studiengang / Current degree program

Instrument und Ensemble

Verbindliche Anmeldung / Binding registration

Datum, Unterschrift

Date, signature

Anschrift / Address for applicants

Hochschule für Musik Saar
c/o Thomas Wolter

- Tage für Interpretation und Aufführungspraxis -
Bismarckstraße 1, D-66111 Saarbrücken

Tel./Fax: +49(0)681/96731-29

E-Mail: t.wolter@hfm.saarland.de

www.hfm.saarland.de

HfMSAAR
Hochschule für Musik

Tage für Interpretation und Aufführungspraxis

1. bis 4. November 2018
Hochschule für Musik Saar

Klangrede

Gastdozenten

Erik Borgir, Violoncello

Christie Finn, Sopran

Michael Riessler, Bassklarinette

Mike Svoboda, Posaune

Dozenten des Hauses

Mario Blaumer, Violoncello

Mechthild Blaumer, Violine

Arnulf Hermann, Komposition

Stefan Litwin, Klavier

Frank Wörner, Gesang

Referenten

Karsten Erik Ose

Cornelius Schwehr

Klangrede

Musik als Klangrede« lautet der Titel eines bekannten Buches von Nikolaus Harnoncourt, mit welchem der Autor in den 1980er Jahren die Wiederbelebung eines »beredten Musizierens« propagierte. Die Rückbesinnung auf die einst vergessene Tradition sollte aber keinesfalls einem historisierend-nostalgischen Denken Tür und Tor öffnen, sondern vielmehr eine neue, moderne Aufführungspraxis schaffen, die sowohl den Umgang mit den technischen und klanglichen Möglichkeiten alter Instrumente als auch die Einbeziehung historischer Quellen produktiv zu nutzen weiß. In diesem Sinne wirkten viele der von Harnoncourt anfänglich gegen großen Widerstand aufgeführten Werke der kanonischen Literatur geradezu wie Uraufführungen, war man doch zuvor einem solch lebendigen und provokanten Interpretationsstil kaum je begegnet. Die diesjährigen Tage für Interpretation und Aufführungspraxis widmen sich der historischen Idee der »Klangrede«, möchten diese aber auch in Beziehung zur Neuen Musik setzen. Denn die Vorstellung eines »beredten Musizierens« hat deutliche Spuren selbst in jüngerem musikalischen Denken hinterlassen. Viele der heute zur Verfügung stehenden kompositionstechnischen Mittel eröffnen den Komponisten Wege, um neue Formen »sprechender« Musik zu schaffen und die Idee der »Klangrede« experimentell weiterzuentwickeln. Eine Gegenüberstellung der historischen Praxis mit solch innovativem Umgang dürfte demnach interessante und unerwartete Erkenntnisse liefern.

Unterricht

Jedem aktiven Teilnehmer oder Ensemble wird Unterricht mit einer Auswahl von Dozenten angeboten. Ein detaillierter Unterrichtsplan wird kurz vor Kursbeginn bekannt gegeben.

Interpretationsworkshop

Der Interpretationsworkshop bietet den Teilnehmer*innen die Möglichkeit, vor der Dozenten- und Studentenschaft in einer kooperativen Atmosphäre aufzutreten. Als Bindeglied zwischen Einzelunterricht und öffentlicher Aufführung soll er einen lebendigen Meinungsaustausch über Kriterien der Interpretation wie Tempo, Stil oder Aufführungstradition fördern.

Begleitveranstaltungen

Referate und Konzerte
Termine: N.N.

Teilnahmebedingungen / Repertoire

Bewerber*innen müssen zusätzlich zur Anmeldung eine Liste von mindestens drei Kompositionen zur Auswahl einreichen. Die vorgeschlagenen Werke sollen zum thematischen Schwerpunkt passen. Mindestens eines dieser Werke muss zu Beginn der Projektstage aufführungsreif vorbereitet sein. Ist ein Korrepetitor erforderlich, so wird um frühzeitige Mitteilung gebeten.

Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben.

Anmeldeschluss / Application deadline

26. Oktober 2018



- 1 Hauptgebäude HfM Saar
- 2 Theo Brandmüller-Haus/Schillerschule
- 3 Büro Rektorat, Schillerplatz 14
- 4 Alte Ev. Kirche St. Johann
- 5 Schlosskirche